

L01173 Arthur Schnitzler an  
Hermann Bahr, [1]3. 9. 1901

„lieber Hermann, es ist fehr freundlich von dir, das du die kleinen Sachen so schnell gelesen haft. Die Verwandlungschwierigkeit in der Frau mit dem Dolch wird hoffentlich zu beheben sein, – der Idiotismus des Publikums wohl schwerer. Mehr Sorgen aber macht mir die Besetzung. Ich bin nun mit einem 4. Einakter beschäftigt, für den ich mir gern den Mitterwurzer aus der Erde kratzen möchte, u das ich auch noch den einen fünften schreibe, ist ziemlich sicher. In diesen beiden Stücken wird nun allerdings der »Literaten«typus beträchtlich erweitert, dadurch aber für die »Uneingeweihten« klarer sein. Schön wärs halt, wenn einem ein fehr scharfes Wort als Gesamttitel einfiele, das für die anderen so deutlich wäre, wie für unsfereinen das Wort »Literat«; aber doch noch mehr sagt.

10 Herzlichen Gruß. Dein

Arthur

13. 9. 901.

⑨ TMW, HS AM 23340 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 806 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

⑩ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 71.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 215.

⑪ *fünften*] *Die letzten Masken*

⑫ *Gesamttitel*] Nur *Die letzten Masken* wurde letztlich zu den bestehenden drei Einaktern hinzugefügt, und diese wurden unter dem Titel *Lebendige Stunden. Vier Einakter* (Berlin: *S. Fischer* 1902) zusammengefasst.